

Hauptarchiv-Urk. 1599 Wiener Stadt- u. Landesarchiv

1404 X 29

Peter der Angervelder, statrichter ze Wienn, beurkundet, dass vor ihm in der Bürgerschranne Salman der Jud, maister Maireins sun, mit vorsprechen anstat der zwaier Jüdin Hannsuessen, Steussen tochter, und Riffka, maister Abrahams hausfraun, der paider ganzen und vollen gewalt er het ze flust und ze gewinn, hinz Hannsen dem Siedendorfer, dem chürsner, umb 40 lb dn., die er der egenanten Hannsuezzen gelten solt, und umb 12 lb dn., die er der egenanten Riffka gelten solt, und umb allen den gesuech, der auf die vorgeanten 52 lb dn. gegangen wer nach des Judenpuchs sag ze Wienn, geklagt und dass er dafür ein verpot als Erster auf des Schuldners Haus, gelegen in der Suenigerstrass ze Wienn zenechst der padstuben, und als Zweiter auf der vorundhab genommen habe. Er macht den Kläger anstatt der genannten zwaier Jüdin des Hauses und der fahrenden Habe gewaltig.

Quelle Regest: Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, Bd. II/1, Nr. 1599

<https://www.monasterium.net/mom/AT-WStLA/HAUrk/1599/charter>

Transkription

Ich Peter der Angervelder zu den zeiten StatRichter ze Wienn vergich offenleich mit dem brief daz fuer mich chom in die purgerschranne ze Wienn do Ich sas an offem gericht Salman der Jud Maister Mayreins Sun und chlagt mit vorsprechen an stat der zwayer Juedynn Hannsuessen Stewssen Tochter, und Riffka Maister Abrahams hausfrawn der paider gantzen und vollen gewalt er het, ze flust und ze gewynn, hintz Hannsen dem Sydendorffer dem Chuersnêr umb viertzig phuent wiener phenning die er der egenanten Hannsuezzen gelten solt, und umb zwelif phuent die er der egenanten Riffka gelten solt, und umb allen den gesuech der auf die vorgeanten zway und fuemfzig phenning gegangen wêr nach des Judenpuchs sag ze Wienn und fuer dasselb gelt haubtguet und gesuech hiet er Im in ein verpot genomen nach der Stat recht ze Wienn, sein haws gelegen in der Suenigerstrozz ze Wienn zenechst der padstuben und alle die vorundhab wie die genant ist in

demselben haws, und wêr auf dasselb haws der Erst mit dem verpot, und der ander auf die vorundhab nach Gebharten dem Choelnêr und chlag nach der verpot alsverr untz er das vorgeant haws und die varundhab mit rechten nottaying erlangt und behabt vor offem gericht. Da ward gefragt was recht wêr da geviel mit frag und mit urtail, mir solt der vorgeant Salman der Jud mein recht geben daz hat er getan und solt ich In des vorgeanten hawses dar auf er der Erst mit dem verpot wêr und der varundhab darauf er der ander mit dem verpot wêr gentzleich gewaltig machen und an die gewer setzen daz han Ich auch getan Also daz er mit demselben haws und der varundhab darynn furbas allen seinen frumen schaffen sol und mag mit verchauffen oder mit versetzen wem er well an allen Irrsal Soverr das er an der obgenanten zwayer Juedynn stat, des vorgeanten geltes alles haubtguets und gesuechs, gantz und gar davon verrichtet und gewert werde Und solt Ich Im des an der egenanten zwayer Juedynn stat mein urchund geben Und des ze urchund gib Ich Im den brief versigilten mit meinem Insigil. Der Brief ist geben Nach Kristi gepurd viertzehenhundert jar darnach in dem vierden jar des negsten Mitichens vor Allerheiligen tag.

1)

Ich Peter der Angervelder zu den zeiten StatRichter ze Wienn
vergich offenleich mit dem brief daz fuer

2)

mich chom in die purgerschrann ze Wienn do Ich sas an offem
gericht Salman der Jud Maister Mayreins

3)

Sun und chlagt mit vorsprechen an stat der zwayer Juedynn
Hannsuessen Stewssen Tochter, und Riffka

4)

Maister Abrahams hausfrawn der paider gantzen und vollen
gewalt er het, ze flust und ze gewynn, hintz

5)

Hannsen dem Sydendorffer dem Chuersnêr umb viertzig
phuents wiener phenning die er der egenanten Hannsuezzen

6)

gelten solt, und umb zwelf phuents die er der egenanten
Riffka gelten solt, und umb allen den gesuech der auf

7)

die vorgeanten zway und fuemfzig phenning gegangen wêr
nach des Judenpuchs sag ze Wienn und fuer dasselb

8)

gelt haubtguet und gesuech hiet er Im in ein verpot genomen
nach der Stat recht ze Wienn, sein haws

9)

gelegen in der Suenigerstrozz ze Wienn zenechst der pad-
stuben und alle die vorundhab wie die genant ist

10)

in demselben haws, und wêr auf dasselb haws der Erst mit dem verpot, und der ander auf die vorundhab

11)

nach Gebharten dem Choelnêr und chlag nach der verpot alsverr untz er das vorgeant haws und die var-

12)

undhab mit rechten nottayding erlangt und behabt vor offem gericht. Da ward gefragt was recht wêr

13)

da geviel mit frag und mit urtail, mir solt der vorgeant Salman der Jud mein recht geben daz hat er

14)

getan und solt ich In des vorgeanten hawses dar auf er der Erst mit dem verpot wêr und der varundhab

15)

darauf er der ander mit dem verpot wêr gentzleich gewaltig machen und an die gewer setzen daz han Ich

16)

auch getan Also daz er mit demselben haws und der varundhab darynn furbas allen seinen frumen

17)

schaffen sol und mag mit verchafften oder mit versetzen wem er well an allen Irrsal Soverr das er an

18)

der obgenanten zwayer Juedynn stat, des vorgeanten geltes alles haubtguets und gesuechs, gantz und gar davon

19)

verrichtet und gewert werde Und solt Ich Im des an der
egenanten zwayer Juedynn stat mein urchund geben

20)

Und des ze urchund gib Ich Im den brief versigilten mit
meinem Insigil. Der Brief ist geben Nach Kristi

21)

gepurd viertzehenhundert jar darnach in dem vierden jar des
negsten Mitichens vor Allerheiligen tag.